

Rainer Maria Rilke

HERBST

Oh hoher Baum des Schauns, der sich entlaubt:
nun heißt gewachsen sein dem Übermaße
von Himmel, das durch seine Äste bricht.
Erfüllt vom Sommer, schien er tief und dicht,
uns beinah denkend, ein vertrautes Haupt.
Nun wird sein ganzes Innere zur Straße
des Himmels. Und der Himmel kennt uns nicht.

Ein Äußeres: daß wir wie Vogelflug
uns werfen auf das neue Aufgetane,
das uns verleugnet mit dem Recht des Raums,
der nur mit Welten umgeht. Unsres Saums
Wellen-Gefühle suchen nach Bezug
und trösten sich im Offenen als Fahne –
aber ein Heimweh meint das Haupt des Baums.

Künstlerbuch

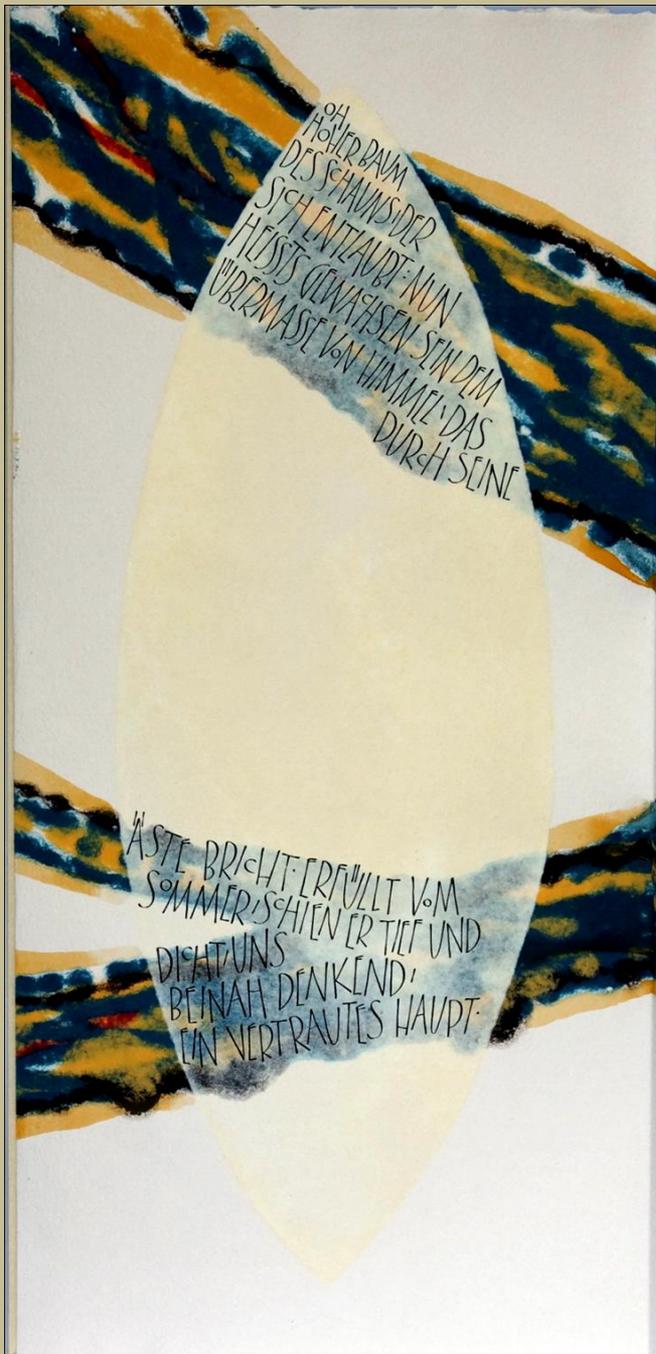
Papiergüsse mit ausgestanzten Motiven
Herstellung: Ati von Gallwitz
in Zusammenarbeit mit John Gerard
Kalligrafie: Rolf Lock

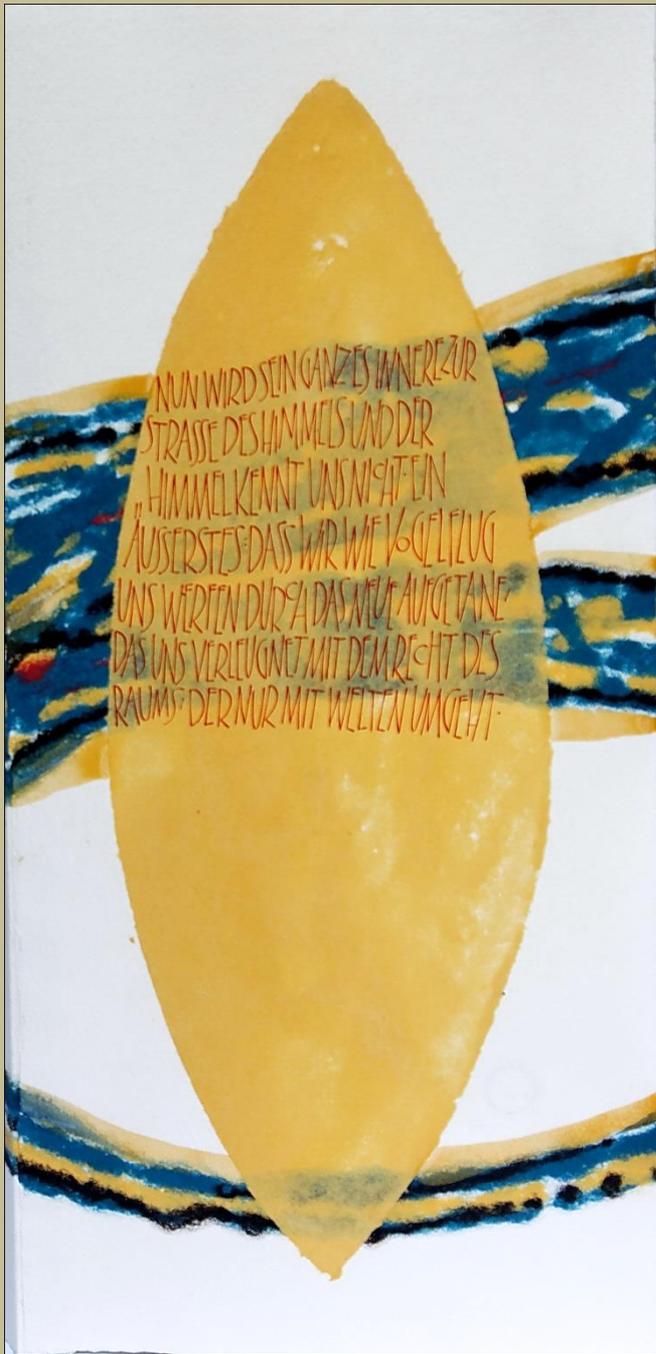
Als Leporello gebunden,
mit versenktem Kupferblatt im Buchdeckel,
in leinenbezogener Kasette,
Format 57 x 26 cm,
Auflage 20 Exemplare, 2008

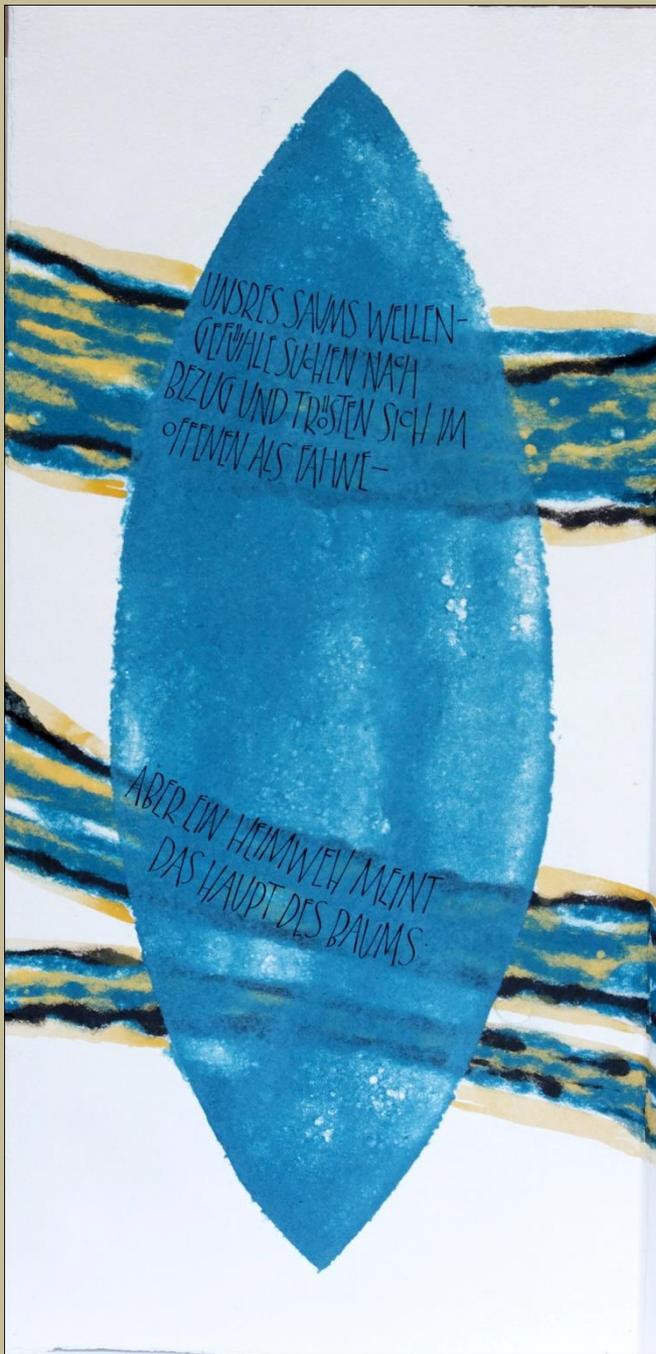
Erwerb durch

- Württembergische Nationalbibliothek
- Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- Nationalbibliothek Wien
- Kunst- und Museumsbibliothek Köln













GESTALTUNG:
ATI VON GALLWITZ

KALLIGRAFIE:
ROLF LÖCK

HERGESTELLT IN ZUSAMMENARBEIT MIT
JOHN GERARD

RHEINBACH 2008

e. a.

Gallwitz

HERBST

RAINER MARIA RILKE



ATI VON GALLWITZ